

## **Mädchen\*projekte in Deutschland 2013**

### **„Mein Kind - Benim cocuğum“ von Gays and Lesbian aus der Türkei GladT e.V. / LISTAG**

In dem Dokumentarfilm „Mein Kind – Benim cocuğum“ erzählen sieben Eltern von LGBT-Personen aus der Türkei von ihren Erfahrungen in der LISTAG (Familiengruppe von LGBT in Istanbul). Sie sprechen über ihren Aktivismus für die Sichtbarkeit, Sensibilisierung, Gleichberechtigung von LGBT\*-Personen und darüber, was es bedeutet, ein Elternteil und eine Familie in der homo- und transphoben türkischen Gesellschaft zu sein. Außerdem kommen zwei LGBT-Menschenrechts-Aktivist\_innen zu Wort.

[www.listagfilm.com](http://www.listagfilm.com)

### **„Hör die Zukunft“ von Förderverein Kunst, Kultur und Jugend e.V. (Berlin)**

„Wir sind fast alle nicht in Deutschland geboren. Unsere Brüder dürfen viel mehr machen als wir. Wir wollen auch andere Mädchen ermutigen, Musik zu machen und mit ihren eigenen Liedern und Texten auf die Bühne zu gehen. Wir wollen Texte und Lieder gegen Ausgrenzung und Gewalt schreiben und singen.“, schreiben die Organisatorinnen des Festivals „Wort und Musik gegen Ausgrenzung“, 12 Mädchen und junge Frauen im Alter von 16 bis 23 Jahren. Auf dem Festival können 30 bis 40 Mädchen und junge Frauen zwischen 16 und 30 Jahren – junge Künstlerinnen, Schriftstellerinnen und Mädchenbands – ihre Texte, Bilder, Musik oder Performances öffentlich präsentieren. Danach wird im Sommer 2014 eine CD zusammengestellt, die auf einer Pressekonferenz präsentiert wird. „Mit dem Festival und der CD Veröffentlichung wollen wir zu aktivem, demokratischen Engagement auffordern.“

[www.jugendfunkhaus.de](http://www.jugendfunkhaus.de)

### **„Video-und Empowermentseminar für junge Flüchtlingsfrauen“ Women in Exile e.v. (Potsdam)**

Junge Flüchtlingsfrauen treffen sich außerhalb der Gemeinschaftsunterkünfte, in denen sie leben müssen und tauschen sich über die Probleme, die sie haben und Wege, die sie gefunden haben, damit umzugehen, aus: Wo kann ich mich beschweren? Wie kann ich andere Flüchtlingsfrauen unterstützen? Wie kann ich politisch handeln, damit sich meine Situation verbessert? Zu dem, was sie bewegt, drehen die 15 – 20 Jahre jungen Flüchtlingsfrauen aus Brandenburg Videoclips (und entscheiden selbst, was davon in die Öffentlichkeit gehen soll, z.B. über eine Homepage und auf Veranstaltungen). Sie lernen außerdem die Asylgesetze kennen und erfahren, wie sie sich vor sexuellen Übergriffen in den Heimen und vor rassistischen Angriffen schützen können. Sie setzen sich für ihre Rechte ein, und geben das auch an andere Flüchtlingsfrauen weiter.

[womeninexile.blogspot.de](http://womeninexile.blogspot.de)

### **„Dreifach“ von Quarteera e.V. (Berlin)**

Dreifach diskriminiert!!! – als weiblich, als lesbisch und als russisch! 10 junge Frauen zwischen 17 und 30 Jahren, lesbisch, bisexuell oder transident, mit russischsprachigem Migrationshintergrund drehen einen eigenen Kurzfilm über ihre Erfahrungen und ihr Coming-Out. Sie stärken sich gegenseitig in der

Auseinandersetzung mit ihrer „inneren Homophobie“, den Vorurteilen über nicht-heterosexuelle Frauen, die sie in ihrer Kultur erlernt haben. Der Film wird in Migrantinnenvereinen und LGBTIQ-Gruppen gezeigt und ins Internet gestellt. Möglicherweise wird er auch auf den schwul-lesbischen Filmfestivals in Hamburg und St. Petersburg zu sehen sein.

[www.quarteera.de](http://www.quarteera.de)

**„Verbotene Liebe“ von Young Movie Makers, Netzwerk Zukunft e.V. (Berlin)**

Was passiert, wenn ein muslimisches Mädchen sich in einen nicht-muslimischen Jungen verliebt, oder umgekehrt? Darüber wollen 12 Mädchen zwischen 13 und 18 Jahren, zum Teil aus muslimischen Familien, einen Film machen. In Schauspielimprovisationen erfinden sie eine Geschichte. Sie schreiben das Drehbuch, casten, spielen, drehen und schneiden selbst. Der Film hat eine Premiere in einem Kino und wird danach in Schulen, Jugendzentren und auf Filmfestivals gezeigt, vielleicht auch auf YouTube. Die Idee zu diesem Film kam von den Mädchen selbst.

[www.kinder-jugendfilmfestival.de](http://www.kinder-jugendfilmfestival.de)

**„Mehr Mut zum Ich“ von Zirkus Zack Vuesch e.V. (Berlin-Kreuzberg)**

Mädchen machen Circus! Zum Thema „Mut“ trainieren sie Tanz, Theater und Performance. Das Projekt ist für 20 Mädchen zwischen 8 und 12 Jahren aus unterschiedlichen sozialen Hintergründen – einige mit Migrationshintergrund, ein Mädchen hat die Diagnose einer „geistigen Behinderung“ – und für ihre Mütter. Bis zur Aufführung treffen sich die Mädchen wöchentlich. Außerdem nehmen sie gemeinsam mit ihren Müttern an Wochenendworkshops zu Circus, Kung Fu und Selbstbewusstsein teil. Sie möchten für sich andere Sichtweisen und neue Handlungsmöglichkeiten entdecken, mehr Selbstvertrauen entwickeln sich von sexistischer Sprache freier machen, „Subjekt ihrer eigenen Geschichte“ werden. Im „Circus Schatzinsel“ findet die Vorführung vor etwa 300 Zuschauer\_innen statt, es werden Mädchen aus verschiedenen Mädchentreffs eingeladen.

[www.vuesch.org/zack](http://www.vuesch.org/zack)